

Neue Fahrradbrücke in Spandau: Sicherheit für Radfahrer und Busgäste!

Spandau plant eine neue Fahrradbrücke am Rathaus, um Radfahrer sicherer zu führen und Verkehrsprobleme zu lösen.



Rathaus Spandau, 13597 Berlin, Deutschland - Der Bezirk Spandau plant eine neue Fahrradbrücke vor dem Rathaus, um die seit Jahren bestehenden Konflikte zwischen Radfahrenden und Passagieren der BVG zu lösen. Der stark frequentierte Bereich ist ein zentraler Knotenpunkt in Berlin, wo Buslinien, Fußgänger und Radverkehr auf engstem Raum zusammenstoßen. Dies führt nicht nur zu gefährlichen Situationen, sondern auch zu Unannehmlichkeiten für alle Verkehrsteilnehmenden. Laut [entwicklungsstadt.de](https://www.entwicklungsstadt.de) ist das Design der neuen Brücke zurückhaltend gestaltet, um sich harmonisch in das denkmalgeschützte Umfeld einzufügen, während transparente Seitenwände die Sicht auf die angrenzende Architektur nicht stören sollen.

Das Konzept sieht vor, den Radverkehr hinter den U-Bahnhof Rathaus Spandau und den Bushaltestellen zu führen, wodurch Konflikte zwischen wartenden Fahrgästen und Radfahrenden minimiert werden sollen. Baustadtrat Thorsten Schatz äußerte sich optimistisch zu den Planungen und präsentierte erste Visualisierungen der Brücke. Unklar bleibt jedoch der Zeitplan für den Baubeginn. Es wird zudem angemerkt, dass die Finanzierung und der Denkmalschutz entscheidende Aspekte für die Realisierbarkeit des Projekts sind.

Sicherheit und Verkehrswende

Der Radverkehr auf dem Rathausplatz wird allgemein als problematisch angesehen, da Radfahrer häufig durch enge Haltestellen geleitet werden. Christoph Grabka, der ADFC-Chef von Spandau, betont die Notwendigkeit, den schmalen Radweg aus diesem Bereich zu entfernen und hinter die Dächer des denkmalgeschützten U-Bahnhofs zu verlegen, um die Sicherheit zu erhöhen. Diese Problematik ist nicht neu, wird aber durch die zahlreichen täglichen Pendler noch verstärkt, wie [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de) berichtet.

Im Kontext der Förderung des Radverkehrs in Städten ist die zukünftige Fahrradbrücke Teil eines umfassenden Sanierungskonzepts für den Rathausplatz, das bis 2032 realisiert werden soll. Unter anderem sind eine Neuordnung der Verkehrsflächen, neue Pflasterungen sowie Baumpflanzungen und moderne Stadtmöblierungen vorgesehen. Ein gut ausgebauter Radverkehr ist entscheidend für eine nachhaltige Verkehrswende, was durch die Initiative des Bundes, der nun flächendeckend Radverkehrsinfrastruktur fördert, unterstrichen wird. Laut [dstgb.de](https://www.dstgb.de) spielt der Ausbau der Radinfrastruktur eine zentrale Rolle im aktiven kommunalen Klimaschutz.

Das inzwischen gesperrte Rampe unterhalb der geplanten Brücke soll im Rahmen einer grundlegenden Sanierung, die frühestens nach 2030 beginnt, zurückgebaut werden. Diese umfassenden Planungen sind notwendig, um die Sicherheit der

Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen und gleichzeitig den Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht zu werden. Der Bezirk Spandau hat damit das Potenzial, ein fahrradfreundlicher Ort zu werden, was nicht nur die Lebensqualität erhöht, sondern auch den Tourismus und die lokale Wirtschaft fördern könnte.

Details	
Ort	Rathaus Spandau, 13597 Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• entwicklungsstadt.de• www.tagesspiegel.de• www.dstgb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de